



**Niederschrift
über die
Sitzung des Marktgemeinderates des Marktes Marktrodach
vom 24. Februar 2015**

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 22.45 Uhr

Vorsitz: Erster Bürgermeister Norbert Gräbner

Anwesend waren folgende Mitglieder des Marktgemeinderates (MGR):

Oliver Skall

Thomas Schorn

Helmut Wich-Heiter

Klaus Steger

Tobias Ernst

Stefan Kaufmann

Frank Müller

Jörg Müller

Hubert Bähr

Michael Stöhr

Michael Linke ab TOP 6

Andreas Murmann

Thomas Hümmrich

Rüdiger Holzmann

Entschuldigt fehlten folgende Mitglieder des Marktgemeinderates:

Norbert Friedlein

Alexander Böhm

Schriefführer: Gerhard Wich-Heiter

Sonstige Anwesende in öffentlicher Sitzung:

zwei Pressevertreter

zahlreiche Gäste

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern
 - a) Ferienbetreuung an der Volksschule Rodachtal
 - b) Bebauung des Grundstücks der ehemaligen Schule Oberrodach
 - c) Verkehrssicherheit beim Überqueren der B 303 in Kleinvichtach
 - d) Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsmesseinrichtung
2. Informationen des ersten Bürgermeisters;
Rückverlegung des Losnitzbaches in das alte Bachbett
3. Bauanträge
 - a) Errichtung eines Carports in Oberrodach, Im Gries 6, durch Jürgen Stauch
 - b) Errichtung von 8 Fertiggaragen in Unterrodach, Ernst-Dreefs-Str. 5, durch Wolfgang Ziegler
 - c) Errichtung einer Holz- und Lagerhalle an der Scheune in Oberrodach, von-Waldenfels-Straße 34, durch Ulrich Fleischmann
 - d) Wohnhausan- und umbau, Garagenanbau, in Unterrodach, Am Anger 2a, durch Karlheinz und Silvia Regel
 - e) Errichtung einer Produktionshalle in Großvichtach 2-4 durch die Fa. DELFINGEN DE GmbH & Co KG
 - f) Umbau des ehemaligen Schwimmbades in ein Mensagebäude in Großvichtach 2-4 durch die Fa. DELFINGEN DE GmbH & Co KG
4. Antrag auf Durchführung einer einfachen Dorferneuerungsmaßnahme in Großvichtach für die Gestaltung der Dorfmitte
5. Antrag auf Durchführung einer Dorferneuerungsmaßnahme für Zeyern
6. Erstellen eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes;
Billigung der Leistungsbeschreibung
7. Änderung des Bebauungsplans für das eingeschränkte Gewerbegebiet „Gries II“ (Ausweisung eines Gesundheitszentrums im Teilbereich II - ohne betreutes Wohnen -)
8. Abschlussbericht zum integrierten Quartierskonzept „Am Steig / Schlot“;
Schaffung barrierefreier Wohnungen in Oberrodach, Schlosswiesen, auf dem Grundstück der ehemaligen Schule

9. Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Wallenfels beim Breitbandkabel
10. Verwendung des Wappens des Marktes Marktrodach für den Kreisjugendfeuerwehrtag 2015 in Marktrodach
11. Sonstiges und Unvorhergesehenes
 - a) Umsetzung des Nahverkehrskonzeptes des Landkreises Kronach
 - b) Nachholen einer Klausurtagung des Marktgemeinderates
 - c) Schulwegsicherheit an der B 303
 - d) Schlechtes Ortsbild in Unterrodach
 - e) Dauerhafte Beleuchtung der Kirche in Unterrodach
 - f) Abbruchmaterial der ehemaligen Brauerei in Seibelsdorf

Öffentliche Sitzung

Erster Bürgermeister Norbert Gräbner eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest, gibt die Entschuldigungen der fehlenden MGRM bekannt und begrüßt die MGRM, die Pressevertreter sowie die Zuhörer und die Zuhörerinnen.

1) Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

a) Ferienbetreuung an der Volksschule Rodachtal

Auf die Anfrage von Susanne Bergmann zu einer noch ausstehenden Lösung für die bereits schriftlich zugesagte Ferienbetreuung, teilt der Bürgermeister mit, durch einen krankheitsbedingten Personalausfall sei dies bisher nicht möglich gewesen. Er bittet die Schulleitung und den Elternbeirat hierzu Erhebungen durchzuführen und ihm dann vorzulegen. Die stellvertretende Schulleiterin Frau Hader bittet um eine dringliche Behandlung, da sich die Schule darauf einstellen müsse. Die anwesenden Eltern halten eine baldige Entscheidung wegen der Urlaubsplanung und der Kostenfrage für sehr wichtig. Frau Hader sagt die Durchführung einer Umfrage bei den Eltern in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat zu.

b) Bebauung des Grundstücks der ehemaligen Schule Oberrodach

Der Bürgermeister teilt auf die Anfrage von Günter Rebhan, was konkret auf dem Grundstück geplant sei, mit, dass versucht werden soll, barrierefreie Wohnungen durch den Markt Marktrodach bei entsprechendem Bedarf zu errichten. Es sei schwierig, bei dieser Größenordnung einen Investor zu finden. Interessenten sollten so früh als möglich an der Planung beteiligt werden. Die Idee gehe vom Quartierskonzept für die Gebiete „Am Steig und Schlot“ aus. Offensichtlich bestehe Nachfrage und die Vorarbeiten sollten baldmöglichst begonnen werden.

c) Verkehrssicherheit beim Überqueren der B 303 in Kleinvichtach

Herr Klaus Pfadenhauer verweist auf seine den Marktgemeinderatsmitgliedern übermittelte Zusammenstellung von Verkehrsdaten und bittet um baldige Behandlung des Themas. Bürgermeister Gräbner hat die Unterlage bisher noch nicht erhalten und wird zunächst das Material sichten.

d) Einsatz der mobilen Geschwindigkeitsmeseinrichtung

Auf die Frage nach dem Einsatzort der Einrichtung, teilt der Bürgermeister mit, diese werde an wechselnden Orten eingesetzt. Die Einsatzplanung erfolge durch den Gemeindebauhof. Er werde den weiteren Einsatz veranlassen.

2) Informationen des ersten Bürgermeisters

a) Rückverlegung des Losnitzbaches in das alte Bachbett

Der Bürgermeister teilt mit, die Fernwasserversorgung Oberfranken (FWO) habe darauf hingewiesen, dass die Hauptwasserleitung im Bereich der Losnitz am Ortsrand von Unterrodach durch das Gewässer freigespült wurde. Es bestehe dringender Handlungsbedarf. Für das Gewässer dritter Ordnung habe die Gemeinde die Unterhaltslast. Der Schaden sei eine Folge der Verlagerung des Flussbettes. Eigentümer der angrenzenden Grundstücke seien der Landkreis (Landschaftspflegeverband) und Privatpersonen. Ein Fremdverschulden habe nicht festgestellt werden können. Die Be-seitigung des Schadens im Rahmen einer Landschaftspflegemaßnahme sei nicht ge-nehmigt worden. Die notwendigen Arbeiten müssten deshalb von der Gemeinde be-auftragt werden, so bald dies die Witterung zulasse. Die beteiligten Eigentümer und die Berechtigten der Leitungsrechte würden hinzugezogen.

3) Bauanträge

a) Errichtung eines Carports in Oberrodach, Im Gries 6, durch Jürgen Stauch

b) Errichtung von 8 Fertiggaragen in Unterrodach, Ernst-Dreefs-Str. 5, durch Wolfgang Ziegler

Beide Bauanträge wurden als Geschäft der laufenden Verwaltung behandelt.

c) Errichtung einer Holz- und Lagerhalle an der Scheune in Oberrodach, von-Waldenfels-Straße 34, durch Ulrich Fleischmann

Auf eine Einsicht in den Bauantrag wird verzichtet.

Nach Erläuterung und auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermei-ster Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (14:0 Stimmen):

Das Einvernehmen der Gemeinde wird zum Bauantrag erteilt.

d) Wohnhausan- und umbau, Garagenanbau, in Unterrodach, Am Anger 2a, durch Karlheinz und Silvia Regel

Nach Einsicht in den Bauantrag und auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (14:0 Stimmen):

Das Einvernehmen der Gemeinde wird zum Bauantrag erteilt.

e) Errichtung einer Produktionshalle in Großvichtach 2-4 durch die Fa. DELFINGEN DE GmbH & Co KG

Zu diesem Bauantrag liegt eine schriftliche Stellungnahme der gemeindlichen Bauverwaltung vor. Beim Vorhaben handelt es sich um eine wesentliche Erweiterung des bestehenden Betriebs. Das Baugrundstück ist im Flächennutzungsplan als Erweiterungsfläche ausgewiesen und die Planung ist um einen Grünordnungsplan zu ergänzen. Das Grundstück wird von teilweise überörtlichen Ver- und Entsorgungsleitungen tangiert (Erdgas, Strom, Fernwasser, Abwasser, verrohrtes Gewässer). Der angrenzenden ausgebaute öffentliche Feld- und Waldweg in der Baulast der Gemeinde soll für eine Betriebsumfahrung für Lkw ausgebaut werden. Durch die künftige Nutzung des Weges wird eine Umstufung zur Ortsstraße notwendig. Die durch den Ausbau des Weges entstehenden Mehrkosten für Ausbau und Unterhaltung des Weges sind dem Markt Marktrodach zu vergüten (Art. 34 Abs. 4 BayStrWG). Über den Ausbau ist mit der Gemeinde eine schriftliche Vereinbarung abzuschließen.

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (14:0 Stimmen):

Das Einvernehmer zum Bauantrag wird erteilt.

Ein Grünordnungsplan ist laut Flächennutzungsplan noch zu erstellen.

Über den vorgesehenen Ausbau des Feldweges ist eine schriftliche Vereinbarung mit der Gemeinde abzuschließen

f) Umbau des ehemaligen Schwimmbades in ein Mensagebäude in Großvichtach 2-4 durch die Fa. DELFINGEN DE GmbH & Co KG

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (14:0 Stimmen):

Das Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.

4) Antrag auf Durchführung einer einfachen Dorferneuerungsmaßnahme in Großvichtach für die Gestaltung der Dorfmitte

Der erste Bürgermeister erläutert den Sachverhalt.

Seitens der sehr interessierten und sehr aktiven Bevölkerung Großvichtachs wurde im vergangenen Jahr der Wunsch an die Gemeinde herangetragen, den Dorfplatz neu zu gestalten. Neben dem Wunsch das Kriegerdenkmal zu versetzen war es vor allem die Lage und das Aussehen des Löschwasserteiches, ein rechteckiger betonierter offener Behälter, die eine Veränderung und Neugestaltung des Platzes erforderlich machen. Angeregt wurde hierfür ein Dorferneuerungsverfahren durchzuführen. Eine erste Kontaktaufnahme mit nachfolgender Ortseinsicht mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter, Herrn Schmelzer vom Amt für ländliche Entwicklung im vergangenen Jahr, hatte zum Ergebnis, dass eine einfache Dorferneuerung für eine einzelne Maßnahme durchaus sinnvoll und machbar wäre. Am 13.01.2015 wurden mit dem zuständigen Abteilungsleiter, Herr Dipl. Ing. Wolfgang Kießling die notwendigen Formalitäten besprochen. Bei der einfachen Dorferneuerung handelt es sich um ein Verfahren, das sich nur auf eine Maßnahme bezieht und deshalb auch zeitlich einen sehr kleinen Rahmen einnimmt. Eine derartige Dorferneuerung kann deshalb ohne langen Vorlauf eingeschoben werden. Ein weiterer Vorteil ist natürlich die damit verbundene staatliche Förderung. Der Zuschuss würde für heuer 65 % der Kosten für die Maßnahme selbst, wobei wir als bedürftige Gemeinde im Landkreis Kronach, 90 % beantragen werden. Der Zuschuss für die reinen Planungskosten ist fest und beträgt 70 %. KAG Beiträge sind allerdings von der Förderung abzuziehen, wobei Platzgestaltung bei der Dorferneuerung grundsätzlich umlagefrei ist. Das Verfahren beginnt mit dem förmlichen Antrag der Gemeinde auf Durchführung der einer einfachen Dorferneuerung. Anschließend wird möglichst noch im April 2015 eine Informationsveranstaltung, eine sog. Bürgerversammlung zur Dorferneuerung stattfinden. Die weiteren Schritte, wie u.a. Seminar für interessierte Bürger, Festlegung des Planungsgebietes, des Planers usw. folgen später.

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (14:0 Stimmen):

Für die Gestaltung des Dorfplatzes mit Umgriff sowie ggf. Schaffung eines Gemeinschaftshauses in Großvichtach ist ein einfaches Dorferneuerungsverfahren zu beantragen.

5) Antrag auf Durchführung einer Dorferneuerungsmaßnahme für Zeyern

Der erste Bürgermeister erläutert auch hier den Sachverhalt.

Für die Umgehung Zeyern haben die Arbeiten für die ökologischen Ausgleichsflächen bereits begonnen. Der Beginn der eigentlichen Arbeiten steht somit vor der Tür. Nach Fertigstellung der Umgehung wird die derzeitige Bundesstraße zur Ortsstraße abgestuft und in das Eigentum der Marktgemeinde Marktrodach übergeführt. Dann besteht die einmalige Chance, die Ortsmitte, die von der Bundesstraße geprägt ist, neu zu gestalten. Derzeit ist der wunderschöne Ort durch diese Straße regelrecht in zwei Teile geteilt. Hier kann durch die Dorferneuerung eine Ortsmitte geschaffen werden, die ein Ort der Begegnung sein kann und wird. Insbesondere die Asphaltflächen, die für eine Ortsstraße überdimensioniert sind, wären zu reduzieren. Die einzelnen Maßnahmen sind so vielfältig, dass es Sinn macht ein Dorferneuerungsverfahren durchzuführen. Allerdings hat man für ein solches Verfahren mit einer längeren Wartezeit zu rechnen. Es gilt nicht zuletzt das sog. Windhundprinzip. Aus diesem Grund ist es sinnvoll bereits jetzt, noch vor dem eigentlichen Straßenbau für die Umgehung das Dorferneuerungsverfahren zu beantragen.

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (14:0 Stimmen):

Für den Ortsteil Zeyern wird die Durchführung eines Dorferneuerungsverfahrens beantragt.

[Hier trifft MGRM Michael Linke gegen 20.00 Uhr ein.]

6) Erstellen eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Markt Marktrodach;

Kenntnisnahme der Leistungsbeschreibung

Hierzu liegt dem MGR eine Sitzungsvorlage vor, die vom Bürgermeister erläutert wird.

Im Rahmen der Stellungnahmen zu den jüngsten Bebauungsplan-Verfahren hat die Regierung von Oberfranken nachdrücklich die Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes gefordert. Der Marktgemeinderat hat sich deshalb in seiner Sitzung am 9. Dezember 2014 einstimmig für ein solches Konzept ausgesprochen.

Nachfolgend wird der Vor-Entwurf eines Leistungsverzeichnisses für das ISEK Marktrodach vorgelegt. Es soll mit der Regierung von Oberfranken abgestimmt werden.

Grundlage des Entwurfs ist die „Arbeitshilfe für Kommunen“ für integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Stand August 2013).

Die Kosten für das ISEK der kommunalen Kooperation „Oberes Rodachtal“ (Wallenfels, Steinwiesen, Nordhalben) wurden mit brutto ca. 57.700 € beziffert. Der Inhalt dieses ISEK ist auf der Internetseite des Marktes Nordhalben veröffentlicht. Die Kooperation „fränkische Rennsteigregion“ befasst sich auch mit einem ISEK. Ein gemeinsames Entwicklungskonzept der Kooperation „SÜD“, der Marktrodach angehört erscheint nicht sinnvoll, da die regionalplanerischen Vorstellungen unterschiedlich bzw. gegensätzlich ausfallen. Die Zusammenarbeit in der Kooperation „SÜD“ erstreckt sich offensichtlich eher auf den Tourismus.

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (15:0 Stimmen):

Der Marktgemeinderat nimmt vom Vorentwurf der Leistungsbeschreibung für ein ISEK Marktrodach Kenntnis. Der Vorentwurf ist mit der Regierung von Oberfranken abzustimmen. Danach ist er dem MGR zur Behandlung vorzulegen.

Leistungsverzeichnis für das ISEK Marktrodach

Ziele

Mit dem ISEK für Marktrodach soll ein geeignetes Mittel zur Umsetzung integrierter Ziele und Maßnahmen geschaffen werden. Insbesondere sollen dadurch konkrete, langfristig wirksame und vor allem abgestimmte Lösungen für eine Vielzahl von Herausforderungen und Aufgabengebieten wie z.B. städtebauliche, funktionale oder sozialräumliche Defizite und Anpassungserfordernisse geschaffen werden. Das ISEK soll diese Problembereiche für den Bereich des Marktes Marktrodach aufzeigen und ergebnisorientiert bearbeiten.

Das ISEK Marktrodach soll folgende zentrale Eigenschaften besitzen:

- es bezieht sich auf das Gebiet Marktrodachs und stimmt teilräumliche Planungen mit den übergeordneten räumlichen Ebenen ab,
- es begründet Anpassungserfordernisse und beschreibt Ziele und Handlungsschwerpunkte
- es verfolgt einen ganzheitlichen, integrierten Planungsansatz unter Beachtung sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder,
- es entwickelt lösungsorientierte Maßnahmen, die über reine Tatbestände der Städtebauförderung hinausgehen,
- es setzt zeitliche und inhaltliche Prioritäten
- es ist interdisziplinäre Gemeinschaftsaufgabe verwaltungsexterner und – interner Akteure,
- es entsteht unter Beteiligung der Öffentlichkeit,
- es erleichtert die Bündelung öffentlicher sowie privater Mittel und fokussiert sie auf zielgerichtete und untereinander abgestimmte Maßnahmen,
- es setzt Impulse für die Ortsentwicklung und initiiert Akteursnetzwerke,
- es ist auf kontinuierliche Fortschreibung angelegt und dient als langfristiger Orientierungsrahmen,
- es passt sich neuen Herausforderungen an und
- ist solange aktuell und hilfreich, wie Problemlagen und Entwicklungsziele fortbestehen.

Den Kern des ISEK sollen die Projekte und Maßnahmen zur Gebietsentwicklung darstellen. Um sie schlüssig entwickeln zu können, ist eine fundierte Analyse von Stärken und Schwächen unerlässlich. Zudem ist eine breite Akzeptanz der Ziele wichtig. Die Umsetzungsstrategien des ISEK Marktrodach soll anfallende Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten für die Realisierung der Projekte und Maßnahmen ermitteln und in einem Maßnahmen- und Finanzierungsplan festhalten.

Das ISEK Marktrodach soll aus folgenden inhaltlichen Bausteinen bestehen:

- Thematische Bestandsanalyse,
- Integriertes Stärken-Schwächen-Profil
- Leitbild, Ziele, Handlungsleitlinien
- Handlungsräume und Handlungsfelder
- Projekte und Maßnahmen
- Umsetzungsstrategie und Erfolgskontrolle sowie
- Kosten- und Finanzierungsübersicht.

Die Angebote sollen folgende Elemente enthalten:

- Eine geeignete Vorgehensweise für die Ermittlung von Grundlagendaten, Bestandsaufnahme und Analyse der Ausgangssituation in den Bereichen Siedlungsstruktur, Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen und Arbeiten, Infrastruktur, Verkehr, Umwelt, Landschaft, Energie, regionale Einordnung der Gemeinde und interkommunale Kooperation (hier insbesondere Quartierskonzept für die Gebiete „Am Steig und Schlot“ in Unterrodach)
- Die geeignete Ermittlung und Feststellung räumlicher Schwerpunktgebiete inkl. der notwendigen gebietsbezogenen Betrachtungen (insbesondere Dorferneuerung in Seibelsdorf, Waldbuch, Wurbach und Mittelberg sowie künftig Großvichtach und Zeyern; Städtebauförderung zur Ortskernsanierung Unterrodach)
- Die Entwicklung von Szenarien und Prognosen der künftigen Entwicklung sowie einer motivierenden Vision

- Die Erarbeitung von geeigneten Zielen , Strategien und Perspektiven der künftigen Entwicklung
- Eine geeignete Prozessarchitektur zur Beteiligung von Entscheidungsträgern, bedeutenden Akteuren und der Bürgerschaft insbesondere von Vereinen und Arbeitskreisen (z.B. AK Familienfreudiges Marktrodach)
- Einen Vorschlag zum Aufbau von geeigneten Handlungsstrukturen, wie das Zusammenspiel von Politik, Verwaltung, Akteuren und Bürgerschaft fruchtbar und effektiv organisiert werden kann, um das Konzept zu erarbeiten und umzusetzen
- Eine geeignete Methodik, um die Bürgerschaft für die Mitarbeit an der Zukunft der Entwicklung in den Gemeindeteilen zu begeistern und bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu unterstützen
- Entwicklung einer Methodik für die Erfolgskontrolle der Umsetzung des ISEK inklusive Aufbau eines geeigneten Beobachtungssystems
- Vorlage eines integrierten Handlungskonzepts mit Maßnahmenübersicht, Kosten- und Finanzierungsplan sowie Aussagen zu Fördermöglichkeiten

Folgende Handlungsfelder sollen dabei berücksichtigt werden:

- zukünftige Bevölkerungsentwicklung und Folgen für den Wohnungsmarkt
- Bestandspflege und Wirtschaftsförderung
- Vitalisierung der Ortskerne und dauerhafter Erhalt ihrer Funktionsfähigkeit
- Stärkung der Funktionsfähigkeit der neuen zentralen Gebiete für Gewerbe, Schule und Sport (Hirtenwiesen und Gries)
- Stärkung der Innenentwicklung vor Aussenentwicklung
- Leerstandserhebungen und Aufbau eines strategischen Leerstandsmanagements
- Wohnungsmarktentwicklung, neue Wohnformen, gemeinschaftliches Bauen, altersgerechtes Wohnen und Wohnumfeld, ressourcenschonende Siedlungsentwicklung
- Zusammenarbeit mit der Therapieeinrichtung „Seni-Vita“
- Zukünftiges Mobilitätskonzept und Sicherung der Erreichbarkeit für alle Gemeindeteile
- Fortschreibung der Verkehrssituation für Hauptverkehrsstraßen
- Verbesserung der Fußwegverbindungen

- Attraktive Freizeitangebote, Naherholung und Sport
- Analyse und Ausschöpfen der Potentiale für eine touristische Entwicklung
- Ausbau attraktiver kultureller Angebote und Überprüfung der Ausrichtung des Flößermuseums
- Fortschreibung der Vorbereitenden Untersuchungen für die Sanierung des Ortskerns von Unterrodach
- Berücksichtigung des Kulturlandschaftsbereichs „Flößerdorf Unterrodach“
- Familiengerechte generationenübergreifende Ortsentwicklung
- Zukunftsfähige Weiterentwicklung der sozialen Infrastrukturangebote
- Stärkung von Integration, sozialer Teilhabe und des Zusammenlebens
- Energiewende, Klimaschutz
- Imageentwicklung und Standortmarketing
- Interkommunale Kooperation

Die Bewertung der Angebote erfolgt nach folgenden Kriterien:

- fachliche und wissenschaftliche Qualifikation
- Leistungsfähigkeit, Erfahrungen und Kompetenzen in den Bereichen Dorferneuerung und Städtebauförderung
- Prozessarchitektur und Methoden der Bürgerbeteiligung
- Preis

Eine Kooperation mit universitären Instituten wie z.B. der Hochschule Coburg wird ausdrücklich begrüßt.

Es ist angestrebt, die Erarbeitung des ISEK in einem Zeitraum von zwei Jahren soweit abzuschließen, dass eine Priorisierung der mit der Bürgerschaft erarbeiteten Handlungskonzepte und Maßnahmen vorgenommen werden kann.

7) Änderung des Bebauungsplans für das eingeschränkte Gewerbegebiet „Gries II“ (Ausweisung eines Gesundheitszentrums im Teilbereich II - ohne betreutes Wohnen -)

Der Bürgermeister erläutert die vorliegende Sitzungsinformation. Der MGR hat in seiner Sitzung nach Einwendungen der Regierung von Oberfranken beschlossen, beim Verfahren zur Änderung des Bebauungsplans für das Gebiet Gries II auf die Festsetzung von betreutem Wohnen zu verzichten, aber an der Festsetzung für ein Ärztehaus und einen Drogeriemarkt festzuhalten.

Der vorliegende Planungsstand gibt im wesentlichen diese Beschlusslage wieder.

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (15:0 Stimmen):

*Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans wird zur Kenntnis genommen.
Das Verfahren ist auf dieser Grundlage weiterzuführen und baldmöglichst abzuschließen.*

8) Abschlussbericht zum integrierten Quartierskonzept „Am Steig / Schlot“; Schaffung barrierefreier Wohnungen in Oberrodach, Schlosswiesen, auf dem Grundstück der ehemaligen Schule

Der Sachverhalt wird vom ersten Bürgermeister erläutert.

Der Abschlussbericht wurde in einer öffentlichen Veranstaltung in der Einrichtung „Seni Vita“ am 27. Januar 2015 vorgestellt. Auf die Presseberichterstattung wird Bezug genommen. Der Abschlussbericht wird den MGRM als Anlage zur Niederschrift der heutigen Sitzung als digitale Datei übermittelt.

Der Markt Marktrodach beabsichtigt als ersten Schritt zur Umsetzung der Ergebnisse auf dem Grundstück der ehemaligen Schule in Oberrodach, Schloßwiesen, eine Planung für eine Einrichtung einzuleiten, mit der betreutes Wohnen und ähnliche Wohnformen möglich gemacht werden sollen.

9) Interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Wallenfels beim Breitbandkabel

Nach Auffassung des Büros I-KT besteht die Möglichkeit, dass die Stadt Wallenfels und der Markt Marktrodach in Teilbereichen eine interkommunale Arbeitsgemeinschaft gem. Art 4 KommZG bilden. Die Förderhöchstsumme des Marktes Marktrodach wird in diesem Fall um 50.000 € aufgestockt. Da die Stadt Wallenfels bereits eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Markt Presseck gebildet hat, profitiert diese nicht (zumindest nicht finanziell) von der Zusammenarbeit. Bürgermeister Korn hat aber, vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses, erklärt, den Markt Marktrodach nachbarschaftlich zu unterstützen.

Voraussetzung für die Zusammenarbeit ist, dass

- die beteiligten Kommunen eine eng abgestimmte Breitbanderschließungsplanung zur Ermittlung von Synergien durchführen,
- die beteiligten Kommunen ein oder mehrere Erschließungsgebiete gemeinsam, parallel oder in einem engen zeitlichen Zusammenhang ausschreiben
- jeder an der interkommunalen Zusammenarbeit beteiligte Kommune in ihrer Bekanntmachung zum Auswahlverfahren auf die Zusammenarbeit mit der jeweils anderen Kommune verweist.

Nach Rücksprache mit dem Büro IK-T, Herrn Gebhardt, das beide Kommunen betreut, ist dies für den Bereich Wallenfels und Marktrodach möglich. An sich wäre noch eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rugendorf denkbar, die jedoch nicht durch die IK-T betreut wird.

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (15:0 Stimmen):

Seitens des Marktgemeinderats spricht man sich für die Bildung einer einfachen Arbeitsgemeinschaft nach KommZG mit der Stadt Wallenfels für den Zweck Breitbandausbau aus. Sollte die Arbeitsgemeinschaft nicht zustande kommen, wird der Bürgermeister bevollmächtigt eine entsprechende Vereinbarung mit einer anderen Gemeinde abzuschließen.

Vereinbarung
über eine einfache kommunale Arbeitsgemeinschaft
„Kommunale Breitbandförderung Stadt Wallenfels und Markt Marktrodach“

Stadt Wallenfels, Rathausgasse 1, 96346 Wallenfels
vertreten durch den Ersten Bürgermeister Jens Korn

und

dem Markt Marktrodach, Kirchplatz 3, 96364 Marktrodach
vertreten durch den Ersten Bürgermeister Norbert Gräbner

bilden eine Einfache Arbeitsgemeinschaft gem. Art. 4 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) vom 20.Juli 1994, zuletzt geändert am 22.Juli 2014, um ihre Planungen beim Ausbau des Breitbandnetzes zur Erlangung von wirtschaftlichen Vorteilen aufeinander abzustimmen.

§ 1
Zweck und Aufgaben der Einfachen Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft verfolgt den Zweck, Breitbandförderung im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Aufbaus von Hochgeschwindigkeitsnetzen im Freistaat Bayern (Breitbandrichtlinie)- Bekanntmachung vom 10. Juli 2014- zu erhalten, indem

- die beteiligten Kommunen eine eng abgestimmte Breitbanderschließungsplanung zur Ermittlung von Synergien durchführen,
- die beteiligten Kommunen ein oder mehrere Erschließungsgebiete gemeinsam, parallel oder in einem engen zeitlichen Zusammenhang ausschreiben
- jede an der interkommunalen Zusammenarbeit beteiligte Kommune in ihrer Bekanntmachung zum Auswahlverfahren auf die Zusammenarbeit mit der jeweils anderen Kommune verweist.

Weiter behandelt die Arbeitsgemeinschaft alle diesen Zweck betreffenden Angelegenheiten in enger Abstimmung.

§ 2
Beteiligte und Name der Arbeitsgemeinschaft

Die Kommunen Stadt Wallenfels und Markt Marktrodach bilden eine Einfachen Arbeitsgemeinschaft unter dem Namen „Kommunale Breitbandförderung Stadt Wallenfels und Markt Marktrodach“.

§ 3
Geschäftsordnung und Geschäftsführung

- (1) Die Geschäfte der Arbeitsgemeinschaft führt der Markt Marktrodach. In Absprache kann ein Aufgabenwechsel auf eine andere beteiligte Kommune erfolgen.
- (2) Aufgaben können auch an externe Dienstleister vergeben werden
- (3) Durch die Beteiligung an der Arbeitsgemeinschaft werden die Rechte und Pflichten der Beteiligten als Träger von Aufgaben und Befugnissen gegenüber Dritten nicht berührt.

§ 4 Kosten

Jede beteiligte Kommune trägt die auf ihr anfallenden Kosten selbst.

§ 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Vereinbarung hat keine, durch die Aufsichtsbehörde genehmigungspflichtige Bestandteile. Sie tritt somit ohne amtliche Bekanntmachung in Kraft und wird wirksam, sobald sie von den Beteiligten beschlossen und unterzeichnet worden ist.

(2) Die Vereinbarung tritt außer Kraft, sobald das Ende der Planungsarbeiten durch die Beteiligten festgestellt wurde und die Maßnahmen unter §1 abgeschlossen sind.

Wallenfels, _____
Stadt Wallenfels

Marktrodach, _____
Markt Marktrodach

Jens Korn
Erster Bürgermeister
Stadtratsbeschluss vom ...

Norbert Gräbner
Erster Bürgermeister
Gemeinderatsbeschluss
vom 24. Februar 2015

10) Verwendung des Wappens des Marktes Marktrodach für den Kreisjugendfeuerwehrtag 2015 in Marktrodach

Auf Vorschlag durch den Vorsitzenden, ersten Bürgermeister Norbert Gräbner, beschließt der Marktgemeinderat einstimmig (15:0 Stimmen):

Die Verwendung des Wappens erfolgt im öffentlichen Interesse. Der Verwendung des Wappens wird zugestimmt. Kosten werden nicht festgesetzt.

11) Sonstiges und Unvorhergesehenes

a) Umsetzung des Nahverkehrskonzeptes des Landkreises Kronach

MGRM Oliver Skall nimmt Bezug auf die Behandlung dieses Themas im Kreistag und weist darauf hin, dass im Hinblick auf den Markt Marktrodach ganz interessante Ergebnisse festzustellen gewesen seien. Die Daten sollten den MGRM zur Verfügung gestellt werden. Der Bürgermeister stimmt dieser Meinung zu und verweist auf eine baldige Vorstellung des Konzeptes in Marktrodach durch das Fachpersonal.

b) Nachholen einer Klausurtagung des Marktgemeinderates

Von MGRM Oliver Skall wird bedauert, dass die geplante Klausursitzung des MGR kurzfristig abgersagt wurde. Er richtet einen dringenden Appell an den Bürgermeister diese Sitzung bald nachzuholen. Der Bürgermeister hält einen baldigen Termin zum Nachholen der Sitzung für möglich.

c) Schulwegsicherheit an der B 303

MGRM Thomas Schorn nimmt Bezug auf den Tagesordnungspunkt in der sog. Bürgerfragestunde und bezeichnet die Arbeit des Erstellers für sehr lobenswert. Er beantragt das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. [Applaus von den MGRM]

d) Schlechtes Ortsbild in Unterrodach

Insbesondere der optische Eindruck des Börstla-Baches wird von MGRM Helmut Wich-Heiter als Negativwerbung für den mit dem Prädikat „Flößerdorf“ ausgezeichneten Gemeindeteil bezeichnet. Das „Dreckloch“ sollte bald behoben werden. Der Bürgermeister will sich des Themas mit der Flussmeisterstelle annehmen.

e) Dauerhafte Beleuchtung der Kirche in Unterrodach

Die über die Weihnachtsfeiertage und vom Arbeitskreis „Familienfreudiges Marktrodach“ initiierte und betreute Beleuchtung von Gebäuden und anderen Einrichtungen am Kirchplatz und in der unteren Hauptstraße wird von MGRM Klaus Steger gelobt. Insbesondere sei die angestrahlte Kirche besonders schön gelungen gewesen. Er bittet zu prüfen, ob mit Abstimmung der Kirchengemeinde nicht eine dauerhafte Beleuchtung des Gebäudes möglich ist. Der Bürgermeister stimmt zu, dass es ein gelungenes Projekt gewesen sei. In Kürze werde er mit dem Pfarrer das Thema besprechen, da auch die Farbgebung der Fassaden der Kirche und des Rathauses abgestimmt werden sollen.

f) Abbruchmaterial der ehemaligen Brauerei in Seibelsdorf

MGRM Stefan Kaufmann verweist auf die seit langer Zeit bestehende Halde des Abbruchmaterials der ehemaligen Brauerei. Die Gemeinde sollte sich dafür einsetzen, dass das Ortsbild zu diesem Punkt bald verbessert wird. Auch auf dem Dorfplatz abgestellte Container für Altkleider machten keinen guten Eindruck.

Vorsitzender

Schriftführer

Norbert Gräbner

Gerhard Wich-Heiter

Erster Bürgermeister

VAR